

## Valora Effekten Handel

## ANGEHOBENE PLANZAHLEN NOCH ÜBERTROFFEN

Die 33. ordentliche und gleichzeitig zweite virtuelle Hauptversammlung der Valora Effekten Handel (VEH) am 20.05.2021 stand wie im Vorjahr (s. NJ 7/20) im Zeichen einer Vielzahl von Anträgen der „Reich-Gruppe“, die bei einer Anfangspräsenz von 55,5 (57,1) % durchweg abgelehnt wurden. Ohne die Kosten zur Abwehr der Angriffe im Jahr 2020 hätte, wie Alleinvorstand Klaus Helffenstein betonte, eine Dividende gezahlt werden können.

Das erste Halbjahr 2020 stand bei dem führenden Händler für unnotierte Werte im Zeichen der Auswirkungen zur Bekämpfung der Pandemie, so dass die Planung für das Gesamtjahr auf ein ausgeglichenes Ergebnis gesenkt wurde. Auf Grund der Turbulenzen an den Finanzmärkten mussten zur Jahresmitte die Bewertungen der Beteiligungen und Handelsbestände angepasst werden. Zum Stichtag 30.06.2020 ergab sich ein Aufwand aus den saldierten Auf- und Abwertungen des Handels- und des Anlagebuchs von € 195 000 (2000). Im zweiten Halbjahr erholte sich das Geschäft, und bereits nach neun Monaten konnte auf Grund diverser Paketgeschäfte die Umsatzprognose auf € 8 Mio. angehoben werden.

**Hohe Kosten für Rechtsberatung**

Allerdings war es nicht möglich, auch das Jahresergebnis zu verbessern, da unverändert immense Kosten durch die Abwehr der Angriffe der „Reich-Gruppe“ anfielen. Wie jedes Jahr seit 2017 wurden auch nach der Hauptversammlung 2020 Klagen eingereicht. Die gesamten Rechtsberatungskosten beliefen sich im Jahr 2020 auf rund € 185 000. Weiterhin besteht eine Prozesskostenrückstellung von € 20 000. Naturgemäß erforder-

ten die Maßnahmen zudem einen hohen Organisations- und Arbeitsaufwand. Nach einem Umsatz von € 1,7 (1,8) Mio. im vierten Quartal schloss das Gesamtjahr auf Grund nicht planbarer großer Paketgeschäfte mit € 8,5 (6,1) Mio. über der erhöhten Prognose ab. Die Kosten für Rechtsberatung ließen nur ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von € 15 000 (25 000) zu. Die gesetzlich vorgeschriebene Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ von € 12 000 (23 000) führte zu einem erneut nur ausgeglichenen Jahresergebnis, so dass sich der Bilanzverlust auf unverändert € -272 000 beläuft.

**Weiterhin hohe EK-Quote**

Der gesamte Wertansatz des börsennotierten und nicht börsennotierten Wertpapierbestands betrug € 1,6 (1,5) Mio. Die Positionen mit einem stichtagsbezogenen Wert von mindestens € 100 000 bildeten die Albis AG, die Freenet AG, die Maternus Kliniken AG und die Fleischer Einkauf AG. Zudem bestand ein Lieferanspruch von 400 kg Silber gegenüber der Allgemeine Gold- & Silberscheideanstalt AG. Die jeweiligen Bestände machten maximal 17,6 % des haftenden Eigenkapitals aus. Die liquiden Mittel beliefen sich auf € 492 000 (310 000) und sicherten weiterhin die volle Handlungsfähigkeit und Flexibilität sowie die Unabhängigkeit von Banken. Bei einer Bilanzsumme von € 2,5 (2,36) Mio. entfiel auf das Eigenkapital ein Anteil von 85,4 (90,5) %.

**Konservative Planung**

Zum Abschluss seiner Ausführungen ging Klaus Helffenstein auf die Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020, die ak-

tuellen Perspektiven und die Prognose für 2021 ein. Aus diversen Paketgeschäften bestehen Nachbesserungsansprüche, aus denen zukünftig signifikante Erträge entstehen könnten. Zu Beginn des Jahres wurde der Lieferanspruch von 400 kg Silber mit einem Gewinn von über 20 %, bezogen auf die gesamte Haltedauer von viereinhalb Jahren, veräußert und somit eine Rendite von ca. 4,5 % p. a. erzielt. Für 2021 wird ein Umsatz im Bereich von € 4 bis 6 Mio. und ein Jahresüberschuss von ca. € 100 000 vor eventueller Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ geplant. Eine wichtige Rolle werden erneut die öffentlichen Kaufangebote über die VEH, die Wertentwicklung der Beteiligungen und die aktuell nicht kalkulierbaren Kosten für die Rechtsberatung spielen.

**Klagen/Anträge rechtsmissbräuchlich**

Im März 2021 ergingen in fünf der Verfahren für VEH positive Entscheidungen des Landgerichts Mannheim (s. NJ Extra Nr. 706). Das Gericht wies drei Anfechtungsklagen der „Reich-Gruppe“ gegen Beschlüsse der Hauptversammlungen 2017, 2018 und 2019 zurück, ebenso zwei Auskunftserzwingungsverfahren wegen angeblich in den Hauptversammlungen 2018 und 2019 nicht erteilter Auskünfte. Das Gericht stützte mehrere Entscheidungen darauf, dass die Kläger/Antragssteller aus der „Reich-Gruppe“ einem Rechtsverlust gem. § 44 WpHG unterlägen. Sie hätten im Hinblick auf ihre Stimmrechte Meldeschwellen über- und -unterschreitungen nicht mitgeteilt. Zudem betrachtete das Landgericht die Klagen/Anträge wiederholt als rechtsmissbräuchlich. Die Entscheidungen sind noch nicht rechtskräftig.

Klaus Hellwig

**Valora Effekten Handel AG, Ettlingen**

**Branche:** Wertpapierhandel

**Telefon:** 07241/90001

**Intenet:** www.veh.com

**ISIN DE0007600108,**

1 732 500 Stückaktien, AK € 1 732 500

**Aktionäre:** Dr. Becker Investm. GmbH 9,09 %, Scherzer & Co. AG >5 %, Beteiligungen im Baltikum AG >5 %, Priority AG >5 %, Digibull GmbH >3%, Streubesitz <73 %

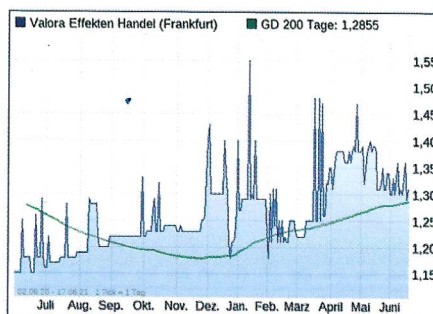
Kennzahlen	2010	2019
Umsatz	8,5 Mio.	6,1 Mio.
Jahresergebnis	0	0
Eigenkapital	2,1 Mio.	2,1 Mio.
Buchwert je Aktie	1,23	1,43
EK-Quote	85,4 %	90,2 %

**Kurs am 17.06.2021:**

€ 1,31 (Frankfurt) 1,65 H / 0,94 T

**KGV 2021e 20, KBV 1,06 (12/20)**

**Börsenwert:** € 2,27 Mio.



*Inzwischen notiert die Aktie leicht über ihrem Buchwert.*

**FAZIT:** Seit einem Jahr bewegt sich die Aktie der liquiditätsstarken und bankenunabhängigen Valora Effekten Handel AG im Wesentlichen zwischen € 1,20 und 1,40 seitwärts; die bei € 1,30 verlaufende 200-Tage-Linie wurde fast immer überschritten. Diese Stabilität ist angesichts der andauernden Angriffe der „Reich-Gruppe“, die nicht nur die Gewinne schmälern und die Zahlung einer Dividende verhindern, sondern auch einen entsprechenden Arbeitsaufwand erfordern, beeindruckend. Gleichzeitig gelingt es, die führende Position im Handel mit nicht bzw. nicht mehr börsennotierten Aktien stetig auszubauen, wenn auch die Kursanbindung bei den Lieferanten der Banken trotz aller Bemühungen immer noch nicht abschließend geklärt ist. **KH**